



Schützenpost 2020

St. Franziskus-Xaverius-
Schützenbruderschaft e.V. Wennigloh



Grüßwort des Hauptmanns

Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern, liebe Freunde und Gönner unseres Dorfes Wennigloh,

was für eine verrückte Zeit! Was für ein verrücktes Schützenjahr! Die Corona-Krise hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt - und damit auch unsere Schützenbruderschaft. Traditionelle und liebgewonnene Veranstaltungen konnten und können nicht stattfinden, und der persönliche Kontakt muss reduziert werden.

Vor dem Hintergrund dieser Erschwernisse gilt unser Dank umso mehr dem amtierenden Schützenkönig Andreas Blume und unserem Jungschützenkönigspaar Lucas Schulte-Stiefermann und Luisa Westermann. Wir wünschen Euch alles erdenklich Gute für die noch vor Euch liegende Amtszeit und die gleiche Freude und Anerkennung, die auch die Majestäten vor Euch erleben durften. Und wir danken Euch dafür, dass Ihr Eure Regentschaften um ein „Corona-Jahr“ verlängert, da wir in diesem Jahr unser Schützenfest leider nicht feiern können.

Viel ist über Corona bisher geschrieben und philosophiert worden, daher

möchte ich dieses Thema auch den Fachleuten, oder denen die meinen es zu sein, überlassen. Aber ich möchte doch ein paar Gedanken hierzu in meinem Grußwort mit Euch teilen.

An der Corona-Pandemie sieht man, dass die wirklich wichtigen Dinge im Leben zufällig passieren. Sie lassen sich nicht planen und auch nicht vom Menschen steuern. Man erkennt in der Krise aber auch, was einem wirklich wichtig ist im Leben. Neben der Gesundheit erkennt man sehr schnell, wie wichtig die Familie, die Freunde und die Nachbarn für einen persönlich sind. Aber auch das Vereinsleben bekommt auf einmal eine ganz andere Bedeutung. Und was einem wichtig ist, versucht man auch zu beschützen und zu stärken.

Als die Experten davon sprachen, dass sich durch Corona vieles ändern würde, war vielen von uns wohl nicht so wirklich klar, welche Veränderungen sich ganz konkret für jede/n einzelne/n von uns ergeben würden: Ein Jahr ohne Schützenfeste und ohne die liebgewonnenen Veranstaltungen wie den Rinderwurstfrühschoppen, den Schnadegang oder auch die Besuche der Schützenfeste unserer befreundeten Vereine usw. Wer hät-



te gedacht, dass so etwas überhaupt möglich sein würde?

Die Entscheidung zu treffen, unser Schützenfest nicht stattfinden zu lassen, hat uns im Vorstand vor eine wirkliche Zerreißprobe gestellt. Aber so schwer es uns auch gefallen ist, diese Entscheidung zu treffen, in diesem Jahr gibt es dazu leider keine Alternative und auch kein pro oder contra. Das allerwichtigste Gut ist unsere Gesundheit. Und dieses gilt es, zu schützen. Was bleibt, ist die Hoffnung, in Zukunft wieder bei guten Gesprächen und kühlen Getränken zusammenstehen und gemeinsam die Feste feiern zu können.

Ich wünsche uns allen, dass wir aus diesen Erfahrungen lernen und das Streben nach immer „mehr und mehr“ gegen etwas mehr Gelassenheit und die Freude am Leben und an den uns wirklich wichtigen Dingen im Leben eintauschen. Was sind Neid, Hass und Hetze gegen Gesundheit, Frieden und Freude?

Ich wünsche uns allen, dass wir das Wichtige in unserem Leben stärken und beschützen können. Lasst uns dafür kämpfen, es zu erhalten. ■

Helmut Böhmer





Grüßwort des Schützenkönigs

Sehr geehrte Schützenschwestern und Schützenbrüder,

als ich am 29.07.2019 Schützenkönig unserer Schützenbruderschaft St. Franziskus-Xaverius Wennigloh wurde, war ich voller Vorfreude auf mein kommendes Königsjahr. Der Schützenfestmontag entsprach voll meinem Geschmack, und es wurde eine Wahnsinns-Party gefeiert.

Die anschließenden Veranstaltungen wie der Schützenkommers 2019, und der Hallen-Karneval 2020 waren ebenfalls gelungene Veranstaltungen.

Wir wollten auch in diesem Jahr nach alter Tradition wieder ein schönes und geselliges Schützenfest feiern. Wegen der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) müssen aber nun alle weiteren Schützen-Veranstaltungen bis auf weiteres ausfallen, darunter leider auch unser diesjähriges Schützenfest.

Man kann sich mit dieser Situation nur schwer anfreunden, denn schließlich stellt das Schützenfest jenen Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben eines Ortes dar, an dem Alt und Jung miteinander feiern und man die alltäglichen Sorgen einmal für ein paar Stun-

den vergessen kann. Aber gerade diese Sorgen um das gesellschaftliche Leben in unserem Dorf und die Gesundheit seiner Einwohner stehen auch für uns Schützen an oberster Stelle. Daher müssen wir in diesem Jahr schweren Herzens auf unser Hochfest verzichten.

Andererseits darf ich aber, bedingt durch diese besonderen Umstände, für einen Zeitraum von zwei Jahren Euer Schützenkönig sein, was mein Urgroßvater Caspar Blume übrigens ebenfalls vergönnt war. Er wurde in den Jahren 1899 und 1900 zweimal hintereinander Schützenkönig von Wennigloh. So kann ich quasi eine Familientradition fortsetzen.

Ich wünsche allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern, dass Sie in dieser schwierigen Zeit die notwendige Geduld und Besonnenheit aufbringen und alle gemeinsam gut durch diese besondere Zeit kommen. Bleibt gesund, und achtet auf Eure Mitmenschen, damit wir alle bald wieder miteinander das eine oder andere „Vel-tins“-Pils trinken können.

Horrido! ■

Andreas Blume



Jubilare 2020

Die St. Franziskus-Xaverius-Schützenbruderschaft e.V. Wennigloh ist froh und stolz, folgenden Mitgliedern und Königspaaren zu ihren Jubiläen gratulieren zu können. Vielen Dank für Eure langjährige Treue!

Gleichzeitig werden wir unseren verstorbenen Schützenbrüdern ein ehrendes Gedenken bewahren. ■

Königspaar vor 25 Jahren

Josef und Sigrid Schulte-Stiefermann

Königspaar vor 40 Jahren

Erich und Renate † Wetzol

Königspaar vor 50 Jahren

Willi † und Inngard † Heimann

Königspaar vor 60 Jahren

Willi Hermes † und Margret Reuther †

Königspaar vor 70 Jahren

Franz Köper † und Hella Bisanz † (Köper)

25 Jahre Mitglied

Manfred Becker, Hans Gaertig, Thomas Padberg, Ferdi Schauerte, Peter Volbracht

40 Jahre Mitglied

*Jürgen Böhs, Stephan Hunecke,
Wolfram Hunecke, Hermann Siebert*

50 Jahre Mitglied

Dieter Politz, Wolfgang Stiefermann

60 Jahre Mitglied

Franz-Hermann Schulte

Verstorben

Bernhard Westermann, Werner Hermes



Schützenfest vor 25 Jahren (1995)

Josef Schulte-Stieffermann sicherte sich im Jahr 1995 die Königswürde und nahm seine Ehefrau Sigrid zur Königin. Der Jubilar war von 1986 bis 1993 Kompanieführer der 2. Kompanie. Des Weiteren war er von 1973 bis 1976 Geschäftsführer der zweiten Kompanie und von 1985 bis 1986 Schriftführer

der Schützenbruderschaft. Nicht zu vergessen ist, dass er gemeinsam mit Hans-Helmuth Wessel im Jahr 1988 die bis heute lebendige Tradition des Böllerns wiederbelebt hat, nachdem beide einen Böllerschein erworben hatten. ■

Klaus Blume



Schützenfest vor 40 Jahren (1980)

Als Wennigloher Neubürger erlangte Erich Wetzel vor 40 Jahren die Königswürde. Zur Königin erwählte er sich seine Ehefrau Renate (verstorben im Jahr 2020). Erich engagierte sich bei den Schützen in der 1. Kompanie und war vom 13.12.1981 bis zum 09.12.1984 stellvertretender Kompanieführer. Da-

nach zog er nach Arnsberg. Seinen Lebensabend verbringt er heute in Oberbayern. ■

Klaus Blume



Schützenfest vor 50 Jahren (1970)

Willi Heimann war ein Wennigloher Bürger aus echtem Schrot und Korn. Von 1965 bis 1983 bekleidete er das Amt des stellvertretenden Schützenhauptmanns. Große Verdienste erwarb er sich als „Polier“ beim Umbau der Schützenhalle in den 90’er Jahren. Auch seine oftmals kritischen, aber stets mit viel Humor verfassten Jahresberichte der 1. Kompanie sind der Nachwelt glücklicherweise erhalten geblieben. Jahrelang fungierte er am Schützen-

festdienstag zudem als „Heringspastor“ und beendete mit gelungenen Trauerreden so manches Schützenfest. Willi Heimann verstarb am Schützenfestsonntag 1999 im Alter von 75 Jahren. Mit einer Schweigeminute vor Beginn des Vogelschießens am Montagmorgen wurde seiner gedacht. Seine Ehefrau Irmgard verstarb 2016 im Alter von 80 Jahren. ■

Klaus Blume



Schützenfest vor 60 Jahren (1960)

Mit 23 Jahren war Willi Hermes ein relativ junger Schützenkönig. Zunächst wurde mit scharfer Munition in Salven geschossen. Dies wäre heute undenkbar. Erst nach einigen „Lockerungs- und Lustschüssen“ startete das Einzelschießen. Schützenkönigin Margret Reuther war mit erst 17 Jahren die wohl jüngste Königin in der

Vereinsgeschichte. Zum Abschluss des Schützenfestes wurde das Königspaar mit Blasmusik nach Hause begleitet. Auf Reuthers Hof wurde dann noch das Tanzbein geschwungen. Nach ihrer Heirat mit Willi Fartmann lebte Margret in Telgte im Münsterland. ■

Klaus Blume



Hallenkarneval 2020

Als letzte große Veranstaltung vor der Corona-Pandemie und dem durch diese bedingten Lockdown konnten wir am 21. Februar noch unseren traditionellen Hallenkarneval feiern. Auf Grund rückläufiger Besucherzahlen in den vergangenen Jahren wurde in diesem Jahr ein neues Konzept erprobt, welches sich nach Auffassung der Schützenbruderschaft bewährt hat und somit als Vorlage für die kommenden Karnevalsfeiern dienen kann.

In einem Interview mit der WESTFALENPOST, das im Vorfeld der Veranstaltung erschien, wurden die umgesetzten Neuerungen vorgestellt.

Die Wennigloher Schützen haben ihre Karnevalsveranstaltung umgekrempelt – verraten Sie unseren Lesern etwas zum neuen Format?

Wir möchten mit dem neuen Konzept unserer Karnevalsveranstaltung -ganz im Sinne des Selbstverständnisses der Schützen- Tradition und Zukunft vereinen und damit ein möglichst nachhaltiges Veranstaltungsformat etablieren. So wollen wir sowohl allen Karnevals-Jecken

als auch allen Partygängern ein zeitgemäßes Angebot machen. Erreichen wollen wir dies durch eine Kombination unseres traditionellen Karnevalsprogramms mit einer anschließenden Karnevals-Party mit Live-Musik.

Im ersten Teil werden von 19:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr Wennigloher „Eingewächse“ und Künstler aus der Umgebung karnevalistische Beiträge auf die Bühne bringen und damit den ursprünglichen Sessions-Charakter unserer Karnevalsfeier verkörpern. Dieser Teil richtet sich vorrangig an die Freunde des klassischen Hallen-Karnevals.

Bei der anschließenden Hallen-Party wird die Live-Band „Schlussakkord“ für gute Stimmung sorgen. Die Formation ist in Wennigloh bestens bekannt, denn sie sorgt schon seit einigen Jahren beim Wennigloher Schützenfest für lange Partynächte. Mit „Schlussakkord“ setzen wir bei der Neuausrichtung unseres Hallen-Karnevals auf einen bewährten Partner - also auch hier: Bewährtes und Erneuerung. An dieser Stelle möchten wir uns aber auch bei unserem langjährigen „Karnevals-DJ“



bedanken, der uns in den vergangenen Jahren während und nach dem Bühnenprogramm mit tanzbarer Karnevals- und Partymusik versorgt hat.

Welchen Stellenwert hat der Karneval in Wennigloh?

Der Wennigloher Hallen-Karneval ist eine von den Schützen mit viel Herzblut und Engagement organisierte Traditionsveranstaltung, die seit vielen Jahren in unserem Dorf stattfindet. Mehrere Generationen von Wennigloherinnen und Wenniglohern haben schöne Stunden in der Schützenhalle verbracht und gemeinsam Karneval gefeiert. Und so ist es uns ein Anliegen, den Karneval in Wennigloh zukunftsfähig zu erhalten und ihn hoffentlich noch lange als wichtigen Teil unserer Feierkultur genießen zu können. Zahlreiche Schützenbrüder bringen sich mit großem Einsatz in die Vorbereitung und die Durchführung dieser Veranstaltung ein und machen sie so zu einem Teil der Identität unseres Dorfes.

Was hat Sie veranlasst, den Karneval im Dorf quasi neu zu erfinden?

In den vergangenen Jahren haben wir beobachtet, dass wir mit unserer klassischen Karnevalsfeier offenbar nicht mehr alle Zielgruppen erreichen konnten und die Besucherzahlen zurückgingen. Da uns diese Veranstaltung aber -wie schon beschrieben- am Herzen liegt, wollten wir dieser Entwicklung nicht tatenlos zusehen und haben uns daher in mehreren Sitzungen sowohl des Hauptvorstandes als auch des Gesamtvorstandes intensiv Gedanken um eine nachhaltig wirksame Erneuerung dieses Events gemacht. Wir hoffen, mit dem neuen Konzept ein attraktives Angebot für alle Feierwilligen machen zu können - seien es nun die Anhänger des klassischen Karnevals oder die Freunde von Hallen-Partys. Ganz besonders würden wir uns darüber freuen, wenn viele Wennigloherinnen und Wennigloher am 21. Februar den Weg in ihre Schützenhalle finden würden, um mit hoffentlich viel guter Laune einen unbeschwerten Abend zu verbringen.

Nicht nur im Karneval sind die Schützen ein Motor im Dorf, sie sorgen auch für mehr Kultur, z.B. mit Comedy-Abenden – warum dieses Engagement? ►



Für uns ist eine gute Entwicklung unseres Dorfes und seiner Gemeinschaft eine entscheidende Triebfeder für unser Engagement. Und der Schützenbruderschaft als größtem Verein Wenniglohs kommt an dieser Stelle eine besondere Bedeutung, aber auch eine große Verantwortung zu. Wir wollen auf möglichst vielen Handlungsfeldern dafür sorgen, dass Wennigloh eine lebendige und lebenswerte Gemeinschaft ist und bleibt. Hierzu gehört beispielsweise auch unser mittlerweile weit über unsere Dorfgrenzen hinaus bekanntes Comedy-Format „Vorsicht Humor!“.

Mit der Schützenhalle unterhalten wir zudem die zentrale Veranstaltungsstätte unsers Dorfes, wofür wir, allein an laufenden Kosten, pro Jahr einen fünfstelligen Betrag aufbringen müssen. Dieses Problem werden wohl alle Schützenbruderschaften und -vereine nur allzu gut kennen. Und so fühlen wir uns verpflichtet, diesen wichtigen Teil unserer dörflichen Infrastruktur für alle anderen Wennigloher Vereine und Einwohner zu erhalten, was aber eben nicht zum Nulltarif funktioniert, sondern wofür wir auch Einnahmen generie-

ren müssen. Und auch diese Einnahmen sollen aus unserem vielfältigen Engagement hervorgehen. Hierbei sind wir aber auf die Unterstützung aller Wennigloherinnen und Wennigloher angewiesen, indem diese die Angebote, die wir ihnen machen, annehmen. Hierdurch geben diese uns ein positives Feedback, welches uns wiederum motiviert, uns weiter ehrenamtlich für unser schönes Dorf einzusetzen. Wir würden uns sehr freuen, wenn die vielen neuen Wennigloher Einwohner, die in den vergangenen Jahren erfreulicherweise den Weg zu uns gefunden haben, ein aktiver Teil unserer Gemeinschaft würden.

**Sie sind eine der kleineren
Bruderschaften im Stadtgebiet –
wie schaffen sie das alles?**

In der Tat erfordert die Realisierung unserer zahlreichen Aktivitäten viel Einsatz, viel Zeit und auch viel Kraft. Da ist es natürlich umso wichtiger, dass die Arbeit nicht auf den Schultern Weniger lastet, sondern auf möglichst viele Mitstreiter verteilt werden kann. Daher sind wir für Jeden dankbar, der uns als Mitglied unse-



rer Schützenbruderschaft unterstützt und uns dadurch gleichzeitig auch zeigt, dass ihm Wennigloh am Herzen liegt. Egal, ob Vorstandsmitglied oder „einfacher“ Schützenbruder - jeder ist herzlich willkommen, mitzuhelfen und natürlich auch mitzufeiern! Und nach den Arbeitseinsätzen wird auch stets dafür gesorgt, dass die verlorene Kraft durch eine kleine Stärkung wieder zurückgewonnen wird.

Was bekommen die Wennigloher – und Auswärtige – demnächst von „ihren“ Schützen geboten?

Nach der Karnevalssaison steht als nächstes Highlight wieder eine von drei Comedy-Veranstaltungen in diesem Jahr an. Am 21. März kommt Anka Zink zu uns nach Wennigloh und präsentiert in der Schützenhalle ihr Programm „Das Ende der Bescheidenheit“. Im weiteren Verlauf des Jahres werden dann außerdem Ingrid Kühne am 24. Oktober und die Kabarett-Gruppe „ONKeL fISCH“ am 05. Dezember für beste humoristische Unterhaltung sorgen.

Am 01. Mai wartet dann die zweite Schützen-Kompanie wieder mit ih-

rem Rinderwurst-Frühschoppen am ehemaligen Wennigloher Sportplatz auf, und am 21. Mai an Christi Himmelfahrt sind alle Wanderfreunde zum traditionellen Schnadegang eingeladen. Auch hier findet der Abschluss mit leckerer Erbsensuppe, Gegrilltem und kühlen Getränken am Sportheim unseres Dorfes statt. Wir würden uns freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder hungrige und durstige Wandergruppen bei uns eine Rast einlegen würden.

Danach geht es dann mit Volldampf in die neue Schützenfest-Saison mit den Besuchen der auswärtigen Feste unseres Kommerskreises, bevor dann vom 25. bis zum 27. Juli unser eigenes Schützenfest ansteht.

Selbstverständlich finden auch danach noch zahlreiche Veranstaltungen in Wennigloh statt, die allesamt unserem Ortsringkalender zu entnehmen sind, der auf der Homepage der Wennigloher Schützen unter www.schuetzen-wennigloh.de in der Rubrik „Termine“ zum Download bereitsteht. Man sieht: In Wennigloh wird es nie langweilig, und für jeden ist etwas dabei. ■



Steinkette

Lange Zeit waren im Sauerland zahlreiche Kindergärten wegen der Corona-Krise geschlossen oder hatten lediglich eine Notbetreuung eingerichtet. Und so fuhr auch der Wennigloher Kindergarten „Sonnenland“ für einige Wochen nur ein „Sparprogramm“. Unter diesem Zustand litten auch die sozialen Kontakte aller Betroffenen: Die Erzieherinnen vermissten ihre Schützlinge und umgekehrt. Aber auch die Kinder mussten schweren Herzens auf das Spielen mit ihren Freundinnen und Freunden in der Kita verzichten.

Zeichen der Hoffnung

Um in dieser belastenden Situation ein Zeichen der Hoffnung zu setzen, hat das „Sonnenland“-Team eine Aktion ins Leben gerufen, die bereits in vielen anderen Einrichtungen besteht: Eine Steinkette.

Hierbei sind alle Kita-Kinder und ihre Eltern eingeladen, einen Stein mit einem Motiv ihrer Wahl zu bemalen und vor dem Zaun des Kindergartens abzulegen. Viele nebeneinander gelegte Steine bilden dabei die Steinkette. Diese soll ein Symbol der gegenseitigen Verbundenheit sein und sagen: „Wir denken an Euch und hoffen, dass wir uns bald alle im Kindergarten wiedersehen.“ Natürlich haben sich auch die Erzieherinnen mit eigenen Steinen an der Kette beteiligt.

Einwohner sind eingeladen, sich zu beteiligen

Zunächst beschränkte sich diese schöne Aktion auf die Kinder, deren Eltern und die Erzieherinnen. Der Wunsch aller Beteiligten war und ist es jedoch, dass sie sich in das Dorf hinein verbreitet und sich möglichst viele Einwohner daran beteiligen. Und so sind alle Wennigloherinnen und Wennigloher eingeladen, eigene Steine am Kindergartenzaun abzulegen.





Schützen unterstützen den Kindergarten

Als die Wennigloher Schützen davon erfuhren, haben sie sich spontan dazu entschlossen, sich mit drei eigenen Steinen in der Steinkette zu „verewigen“. Die Steine wurden dabei mit dem Wappen des Dorfes Wennigloh als Zeichen der Schützenbruderschaft sowie mit Motiven der beiden Schützen-Kompanien bemalt.

André Westermann:

„Wir möchten ein Zeichen setzen.“

Eine Abordnung der Wennigloher Schützen, angeführt vom stellvertretenden Hauptmann André Westermann in Begleitung des Kompanieführers der zweiten Kompanie, Martin Blume, und des langjährigen Schriftführers der 1. Kompanie, Michael Normann, legte die Steine im Beisein von Kindergartenleiterin Carmen Sölken am Kita-Zaun nieder. André Westermann: „Wir unterstützen sehr gern diese Aktion unseres Kindergartens, mit dem wir uns seit jeher eng verbunden fühlen, und wir freuen uns, wenn wir ein wenig dazu beitragen können, dass sich die Menschen in dieser besonderen Zeit ein Stück weit einander verbunden fühlen können. Für viele sind die Kontaktbeschränkungen und die weiteren Maßnahmen zum Schutz

vor der Corona-Pandemie seelisch belastend. Wir möchten ein Zeichen dafür setzen, dass wir hoffentlich alle diese Situation gesund überstehen und irgendwann wieder von Angesicht zu Angesicht miteinander sprechen und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen können.“

Carmen Sölken:

„Es wäre super, wenn sich viele
Wennigloherinnen und
Wennigloher beteiligen würden.“

Kindergarten-Leiterin Carmen Sölken freute sich über die Unterstützung der Schützen: „Ich finde es toll, dass sich die Schützenbruderschaft an unserer Steinkette beteiligt, und es wäre super, wenn das auch noch viele weitere Wennigloherinnen und Wennigloher tun würden. Das wäre für uns ein schönes Zeichen der Verbundenheit des ganzen Dorfes mit uns im Wennigloher Kindergarten.“ Und wer keine eigenen Steine zum Bemalen hat oder findet, der kann sich an einem Vorrat bedienen, den der Kindergarten regengeschützt in Behältern vor der Eingangstür eigens für diesen Zweck zur Verfügung stellt. Das „Sonnenland“-Team und die Schützen sind schon gespannt auf hoffentlich viele weitere kleine Kunstwerke, die bald die Umzäunung des Kindergartens schmücken und damit sagen: „Zusammen schaffen wir das!“ ■



Corona vs. Comedy

Eine der zahlreichen Veranstaltungen, die dem Corona-Virus zum Opfer fiel, war auch der für den 21. März geplante Comedy-Abend mit der Kabarettistin Anka Zink. Eigentlich wollte sie in der Wennigloher Schützenhalle ihr aktuelles Programm „Das Ende der Bescheidenheit“ präsentieren, aber die kurz vor dem Termin in Kraft getretenen Hygienevorschriften ließen unserer Schützenbruderschaft leider keine andere Wahl, als auch dieses Event abzusagen. Auch die Künstlerin musste sich der Rechtslage beugen, und somit entstanden unserer Bruderschaft trotz der kurzfristigen Absage glücklicherweise keine Ausfallkosten.

Im Vorfeld war auch dieser Termin intensiv auf mehreren Kanälen beworben worden, und es waren bereits zahlreiche Eintrittskarten verkauft worden. Umso härter traf uns dann der Corona-Lockdown.

Es ist kein Geheimnis, dass die Schützenbruderschaft mit ihren erfolgreichen Comedy-Veranstaltungen einen Großteil ihrer jährlichen Einnahmen generiert, um beispielsweise die Wennigloher Schützen-



halle unterhalten zu können. Und so bedeuten abgesagte Comedy-Abende für uns nicht nur einen kulturellen, sondern auch einen signifikanten finanziellen Verlust.

Im Jahr 2020 waren ursprünglich drei Termine geplant: Die bereits abgesagte Vorstellung mit Anka Zink am 21. März sowie zwei weitere am 24. Oktober (Ingrid Kühne) und am 05. Dezember („ONKeL FISCH“). Derzeit ist ungewiss, ob diese Termine werden stattfinden können - es bleibt die weitere Entwicklung der Pandemie abzuwarten. Wir hoffen, dass wir die beiden verbleibenden Comedy-Abende -wenn auch in ggf. reduzierter Form- noch gewinnbringend werden durchführen können. Und wie heißt es doch: Die Hoffnung stirbt zuletzt!





Jungschützenkönigspaar

Lucas Schulte-Stiefermann und Luisa Westermann